

Pinself-Parade

Kuschelig-puschelige Sinnesreize



Foto: Fotolia/1506965

Mit Pinseln können Sie zu Meistern der Berührung werden. Ein sanftes Streicheln, ein leichtes Prickeln – mit einem kleinen Pinselritual als Entrée für Kunden lassen sich die Sinne fühlbar schärfen.

Berührungen sind ein elementarer Bestandteil unserer Kommunikation. Flüchtige Berührungen können eine ähnlich große Bandbreite an Emotionen und Signalen transportieren wie unsere Gesichtsausdrücke. Je mehr man über die Berührung weiß, desto klarer wird: Keine andere Art der Verständigung verläuft so schnell und direkt, keine ist uns so unmittelbar nah. Berührung ist die erste Sprache, die wir lernen, und sie bleibt lebenslang eine unserer reichsten Ausdrucksmöglichkeiten. Gerade in der schnelllebigen Zeit werden Berührungen immer wichtiger.

Im Moment der Berührung spricht jeder Körper seine eigene Sprache. Die Haut erwärmt sich. Im Gesicht reagiert sie besonders auf Berührung, was z. B. zum Erröten führen kann. Darauf sollten Sie eingehen, wenn Sie im Rahmen von Wellness-Behandlungen mit Pinseln arbeiten möchten, die Ihnen hier vielfältige Einsatzmöglichkeiten bieten. Würde ein Kunde noch nie mit einem Pinsel berührt, sollten Sie ihn gut darauf vorbereiten, mögliche Körperreaktionen kennen und damit umgehen können. Integrieren Sie z. B. ein kommunikatives Element in Ihr Pinselritual, das den Kunden vorab informiert. Der Inhalt könnte folgendermaßen lauten: „Heute werde ich Sie bei Ihrer gebuchten Massage mit einem Spezialpinsel verwöhnen. Pinsel sind spürbar, sie sind ein Streichelement, das das

Wohlbefinden jedes Menschen steigert. Das Streicheln und Berühren der Haut bewirkt eine Harmonisierung der Körperfunktionen und löst allgemein ein gutes Gefühl aus. Dieses Gefühl möge Sie durch die gesamte Massage begleiten.“

Fußwaschung mit Pinsel

Jeder Fußpflege sollte ein Fußbad vorangehen. Ersetzen Sie die traditionelle Variante doch einmal durch eine Vino-Aroma-Fußwaschung, bei der Sie mit Reinigungsschaum und einem Dachshaarpinsel arbeiten. Zunächst können Sie dem Bad mit Traubenkernextrakt angereicherte Salzkristalle zugeben. Durch die Wärme des Bades öffnen sich die Poren, der Körper wird entgiftet, die Haut gestrafft und die Zellerneuerung gefördert. Für eine gute Durchblutung werden Zehen, Füße und Fesseln mit einer genoppten Traubenkernöl-Pflanzenseife gewaschen. Diese können Sie dann auch in einem Extraschälchen aufschlagen, mittels eines Rasierpinsels aus Dachshaar aufschäumen und in kreisenden Bewegungen auf den Fuß-/Beinbereich auftragen. Dieser sehr feine Seifenschaum cremig-sahniger Textur trocknet die Haut nicht aus und sorgt für eine Tiefenreinigung. Wichtig: In der Abwaschphase immer lymphwärts arbeiten – also nach oben hin.

Diese Fußwaschung lässt sich mit einer Pinselmassage kombinieren. Dafür sollten möglichst nur weiche Fächerpinsel eingesetzt werden, die eine etwas größere Auflagefläche haben. Als Material kommt z. B. Naturhaar infrage, das die Qualität der Berührung steigert und auch kaum Gebrauchsspuren hinterlässt. Die Pinsel können trocken oder feucht – in Verbindung mit Öl – eingesetzt werden. Achten Sie bei der Auswahl des Pinselhaars darauf, dass es sich anschließend in lauwärmer Seifen-

lösung/Shampoo waschen lässt bzw. zu sprühdesinfizieren ist. Das ist bei den meisten Pinseln der Fall. Danach sollten die Pinsel gut ausgepresst sowie ausgeschüttelt werden (auf keine Fall frottiert) und auf der Heizung, auf einem Handtuch oder an der Luft getrocknet werden. Achten Sie beim Kauf des Pinsels auf einen langen Griff. Schließlich sollen Sie das Instrument am Fuß-, Waden- und Beinbereich gut führen können. Da die meisten Pinsel in unterschiedlichen Farbvarianten zu haben sind, können Sie hier das wählen, was auch zum restlichen Produktsortiment Ihrer jeweiligen Dienstleistungen passt.

Wie können Sie nun Pinselstreichungen im Rahmen von Fußmassagen einsetzen? Beginnen Sie mit dem rechten Fuß und schaffen mit einem breiten Fächerpinsel einen ersten Hautkontakt. Die folgende Massage ist ein Hochgenuss für den Körper und trägt zur Steigerung des Wohlbefindens bei. Die sanften Streichbewegungen folgen den Meridianen – den Energiebahnen des Körpers, in denen gemäß der TCM die Lebensenergie fließt. Gleichzeitig werden Lymphfluss und Reflexzonen sanft stimuliert. Alternativ können Sie die Reflexzonen auch direkt in die Massage einbeziehen. Setzen Sie den Pinsel jeweils am Beginn der eingefassten Haare auf der Haut an und führen Sie diesen mit einem leichten Druck nach oben, das verhindert den Kitzel Effekt. Die Ausstreichung erfolgt mit sanfter Leichtigkeit wieder nach unten.

Vier Punkte-Programm

In vier Schritten können Sie mit einem Pinselritual für einen wohligen Massage-Einstieg sorgen.

- Streichen Sie dreimal mit dem Fächerpinsel von der Ferse bis zu den Zehenspitzen und zurück.
- Nun bewegt sich der Fächerpin-



Foto: Drehpunkt Fuß

Ein traditionelles Fußbad? Kann ja jeder! Wie wäre es daher mit einer Fußwaschung, bei der Sie Seife aufschäumen und mit einem Pinsel auftragen

sel entlang des Fußrückens über das Schienbein bis hoch zum Knie und wieder zurück. Das Ganze wird dreimal wiederholt.

- Der Pinsel wird wiederum dreifach sanft über die Außen- und Innenseite des Beines hoch- und wieder zurückgeführt.

- Das alles wird auch am linken Fuß wiederholt.

Willkommene Accessoires für Pinselmassagen sind z. B. leichte Stoffe (etwa Seide, mit der man über den Körper schwingen kann) oder Fächer für leichte Windzüge – zusammen mit der Leichtigkeit des Pinselstreichens ein einmaliges Konzept für die Sinne.

Sofern gewünscht kann der Kunde für die Pinselbehandlung auch die Bauchlage einnehmen. Dann führen Sie die drei Schritte alternativ an der Fußsohle (1), an der Wade (2) sowie in der Kniekehle (3) durch und betten den Kunden dann anschließend wieder in Rückenlage. So erfolgt dann die eigentliche Fuß-/Bein-/Körpermassage, die wiederum mit den vier Pinselschritten ab-

geschlossen werden kann. Zu einem besonderen Genuss kann es werden, wenn Sie Pinsel zusammen mit Öl verwenden, das Sie mit Streichungen in die Haut einbringen. Hierbei sollte die Basis stimmen. Das bedeutet, Träger-/Basis- und Duftöl sollten individuell und angemessen gemischt werden. Basisöle können z. B. Jojoba-, Mandelkern-, Traubenkern-, Kokos-, Sonnenblumen- oder Sesamöl sein. Bei der Auswahl der ätherischen Öle kann man zum einen auf die Stimmung des Kunden eingehen und anregen,

beruhigen oder entspannen. Das Öl lässt sich aber auch dem Sternzeichen entsprechend nutzen.

Öle können kalt, besser jedoch warm verwendet werden. Warme Öle bieten für den Organismus folgende Vorteile:

- Das Öl wird durch die Erwärmung verbessert und „reif“.
- Die Qualität der Berührung lässt sich steigern.
- Der Entgiftungsprozess wird zusätzlich gefördert.
- Die Ausleitung von Stoffwechselendprodukten wird angeregt.

Modellier- und Verzierpinsel

Folgendes Zubehör hilft Ihnen dabei, wenn Sie als Nagelstylistin Finger- oder Fußnägel verzieren wollen – einige Möglichkeiten:

- Die „Katzenzunge“, die in abgeschrägter und geraden Formen erhältlich ist, eignet sich für Gel-Modellagen. Mit der abgeschrägten Version lässt sich die Rundung am Nagelansatz z. B. besonders schön modellieren, die geraden Varianten eignen sich für das Arbeiten von freien Nagelspitzen und Flächen.
- Klassische Modellage-Pinsel, die kurz und gerade sind, lassen sich für Grundierung, Aufbau und Versiegelung nutzen. Kurz und abgeschrägt sind sie passend für die Smile-Line – gut mit der spitzen Seite zu ziehen – und Fläche von French-Verzierungen – mit der ganzen Fläche des Pinsels zu streichen.
- feine Pinsel zum Zeichnen von Nail Art Motiven: Hilfreich sind sehr feine, kurze und spitze Pinsel in unterschiedlichen Größen. Wofür man sich dann konkret entscheidet, hängt von der Größe des zu zeichnenden Motivs ab.
- Feine French-Pinsel sind kleine Spezialisten mit abgeschrägter Spitze, die sich gut für feine Smile-Lines und Flächen von French-Verzierungen nutzen lassen. Mit der Spitze kann die Smile-Line ganz dezent gezogen werden. Mit der gesamten Flächenbreite des Pinsels kann der Rest der Frenchverzierung bis zum freien Nagelrand ausgefüllt werden.
- Silikon-Pinsel: Sie haben im Vergleich zu „haarigen“ Pinseln den Vorteil, dass sich mit ihnen gut festere Materialien verarbeiten lassen. Die unnachgiebigen Spitzen eignen sich genauso wie Dotting Tools aus Metall dazu, bei der French-Maniküre feine Smile-Lines zu ziehen. Wegen ihrer flexiblen und nicht saugfähigen Oberfläche lassen sie sich leichter reinigen als Pinsel mit Haaren.



Foto: Fotolia/foto ARts

- Auf allen Ebenen wird entgiftet und gelöst.
- Durch die Wärme werden die Muskeln gelockert.
- Der Kunde kann ein wärmendes Wohlfühlerlebnis der besonderen Art genießen.

Für alle Extremitäten

Mit Pinselstreichungen können Sie Kunden natürlich auch an Händen und Armen verwöhnen. Ein kleines Programm kann hier den krönenden Abschluss einer Maniküre oder einer Modellage bilden. Im Rahmen einer Körpermassage können Sie den Fokus ebenfalls auf Arme und Hände legen und diesen besondere Beachtung schenken – z. B. mit folgendem Ritual, für das Sie einen breiten und großen Fächerpinsel einsetzen können: Die Kundin liegt leicht bedeckt in Rückenlage. Die Arme und Hände liegen frei mit dem Handrücken auf der Liege. (empfangende Haltung).

- Legen Sie den Pinselkopf in die Handfläche und lassen Sie die Kundin die einzelnen Haare, das weiche Material erspüren.
- Dann beginnen Sie damit, den Pinsel in der Handinnenfläche im Uhrzeigersinn kreisen zu lassen. Fangen Sie mit kleinen Kreisen an und ziehen Sie dann immer größere. Achten Sie darauf, dass Sie mit der Fläche kreisen und nicht mit den Haarspitzen (Kitzeffekt).
- Nun ziehen Sie den Pinsel von der Innenhand mit leichtem Druck über den kompletten Arm bis hoch zur Schulter und fahren sanft wieder runter bis zum Handgelenk. Diese Streichungen wiederholen Sie so oft, bis der gesamte Innenarm berührt wurde.
- Unten angekommen drehen Sie den Arm so um, dass der Handrücken nach oben liegt. Sorgen Sie mit dem Pinsel für die gleichen Berührungskontakte wie beim Innenarm.

■ Zum Schluss wechseln Sie zu einem kleinen Fächerpinsel und streichen entlang der Energiebahnen jeden einzelnen Finger innen und außen ab.

Als Extraservice könnten Sie Hände und Füße anschließend „maskieren“ – mit Spezialmasken, die die Haut reichhaltig versorgen. Die Wirkstoff-Präparate werden mit einem Pinsel auf die beanspruchten Zonen aufgestrichen und dürfen einige Zeit nachwirken. Auch hier umschmeicheln sanfte Pinselstreichungen – in Verbindung mit der jeweiligen Konsistenz und dem Duft des Produkts – die Sinne.

Gehörige Palette

Abhängig davon, welche Dienstleistungen Sie in Ihrem Portfolio haben, werden Sie neben den bereits genannten Pinseln auch noch mit anderen Pinseln in Berührung kommen, die aus Synthetik- oder Naturhaar bestehen können. Synthetikhaar-Pinsel eignen sich z. B. gut für feuchte Kosmetika, Naturhaar-Pinsel gut für Puder, da Puder hier aufgrund der Hornschicht der Haare besser haftet. Verwendung finden in Institut und Praxis z. B.:

- Puder-Pinsel
- Rouge-Pinsel
- Make-up-Pinsel
- Duo-Pinsel (für Puder und Flüssig-Make-up)
- Fächerpinsel
- Konturen-Pinsel
- Bananen-Pinsel
- Lidschatten-Pinsel
- Lidstrich-Pinsel
- Augenschattierungs-Pinsel
- Lippen-Pinsel

Reinigen Sie die Pinsel nach jeder Anwendung. Hierfür stehen auch fertige Pinselreinigungslösungen zur Verfügung.

Stellen Sie also für sich das geeignete Material zusammen und entsorgen „haarfeine“ Dienstleis-

Eine ziemlich haarige Angelegenheit

Für Pinsel werden unterschiedliche Haare verwendet – abhängig vom jeweiligen Einsatzbereich. Je hochwertiger das Haar, desto besser die Qualität und desto höher der Preis. Eine kleine Übersicht zeigt, was erhältlich ist:

- Kolinsky-Rotmarderhaar (rot-blond): Hierbei handelt es sich wohl um das teuerste und wertvollste Pinselhaar.
- „Normales“ Rotmarderhaar ist eher rötlich. Dabei gibt es eigentlich gar keine Rotmarder. Die Pinselhaare stammen von verschiedenen Wieselarten. Rotmarderhaar ist also eine Sammel-Bezeichnung für Wieselhaar unterschiedlicher Qualität.
- Iltishaare: Diese sind schwarz, braun bis gelbgrau.
- Fehhaare können in ihrer Farbe stark variieren. Das Wort „Feh“ kommt aus der russischen Pelz und Pinselindustrie.
- Rindsöhrenhaare sind weiß, schwarz oder auch braun.
- Dachshaare sind grau/schwarz meliert.
- Ziegenhaar (grau und weiß): Es ist das qualitativ minderwertigste Pinselhaar.
- Ponyhaare variieren in ihrer Farbe. Sie werden fälschlich auch Kamelhaar genannt.
- Naturborsten gibt's in Weiß, Grau, Schwarz.



Foto: Drehpunkt Fuß

tungsprogramme, bei denen viel Gefühl gefragt und angesagt ist. Wenn Sie das professionell umsetzen, wird man Sie schnell wegen dieser feinfühligsten Sinnesreize, die Sie mit dem Pinsel auf der Haut Ihrer Kundin erzielen, schätzen und sich gerne regelmäßig bei Ihnen verwöhnen lassen.

Viele Menschen erfahren über Jahre hinweg keine einzige liebevolle Berührung. Mit Körper-, Fuß- und Handmassagen können Sie empfindsame Berührungspunkte schaffen und zu Ihren Kunden eine besondere Beziehung aufbauen. Damit wirken Sie dem „Kuscheldefizit“ unserer Gesellschaft entgegen und be-

dienen Ihre Kundin mit Empathie und der erforderlichen Zeit. Ein Geben – und Nehmen: Denn auch Sie werden Nähe empfangen und berührt durch ein „warmes Danke“.

Autorin

Ursula Maria Schneider

Die Wellness-Beraterin (IHK) und Entspannungstrainerin beschäftigt sich seit 1996 intensiv mit der professionellen Fußpflege. Die Inhaberin des Drehpunkt Fuß entwickelt Konzepte für gesunde Schritte. Zudem arbeitet sie als Fachautorin.



Kontakt

ursula.maria.schneider@t-online.de